

Bischof Dr. Markus Dröge

Wort des Bischofs rbb 88,8

Samstag, den 6. April 2019

Die Geschichten von Vater und Sohn

(zum 75. Todestag Erich Ohser)

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer,

viele von Ihnen kennen die lustigen Bildergeschichten von Vater und Sohn. Ihr Autor und Zeichner für die „Berliner Illustrierte Zeitung“ war Erich Ohser - auch im realen Leben Vater eines kleinen Sohnes. Er zeichnete nicht nur Comics, sondern auch politische Karikaturen – unter anderem auch von Hitler und Goebbels. Das Jahr 1933 bedeutete das Ende dieser Tätigkeit. Ohser zeichnete von nun an unter dem Pseudonym e.o.plauen. Heute vor 75 Jahren starb Erich Ohser: Nachdem ihn ein Nachbar denunziert hatte, nahm er sich in Untersuchungshaft das Leben. Eine traurige Biografie, die sich hinter den fröhlichen und berührenden Vater und Sohn-Geschichten verbirgt. Gekonnt und stets mit einem Augenzwinkern erzählt Ohser darin von kleinen und großen Leuten, von Liebe und Fantasie und Versöhnung nach jedem Streich. Am Ende geht es immer um die unverbrüchliche Verbindung und Zuneigung zwischen Vater und Sohn; egal was für einen Quatsch einer der beiden macht.

Eine Geschichte handelt vom „kleinen Auskneifer“. Darin schießt der Sohn mit seinem Fußball ein Fenster kaputt und flieht nun vor dem Zorn des Vaters. Dessen anfängliche Wut verraucht mit der Zeit und weicht der Sorge um das Kind, das nicht nach Hause kommt. Der Vater sucht verzweifelt und erfolglos – als er schließlich tief betrübt wieder zuhause ankommt, fliegt ihm durch das zweite, bis eben noch heile Fenster ein Fußball an den Kopf. Das Ende der Geschichte: Vater und Sohn liegen sich in den Armen – lachend und weinend zugleich, weil sie sich wiederhaben.

Eine solche Vater und Sohn - Geschichte findet sich auch in der Bibel: Ein Sohn zieht in die Welt hinaus und verprasst sein Erbe, das ihm der Vater vorzeitig ausgezahlt hat. Reumütig kehrt er zurück. Das Wunder geschieht: Der Vater schimpft nicht. Er triumphiert nicht. Er schließt ihn einfach in die Arme. „Mein Sohn war verloren und ist wieder gefunden.“ Das ist die Botschaft, die zählt.

Die biblische Geschichte vom Verlorenen Sohn steht für die unverbrüchliche Liebe zwischen Gott und Mensch. Sie handelt von Vergebung und Umkehr, Sehnsucht und Liebe, Aufbruch und Heimkommen. Jesus erzählt sie als ein Gleichnis für die Liebe Gottes zu uns Menschen. Das Gleichnis vom Verlorenen Sohn gehört zu den Geschichten von Liebe, Mitmenschlichkeit und Vergebung, die wir unseren Kindern und Enkeln weitererzählen sollten – wie die Geschichten von Vater und Sohn.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Wochenende!